

Eingangs bedankte sich Herr Metz für die Durchführung des Workshops. Er kündigte an, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde, weil das Konzept keine Prioritätenliste beinhaltet und es sich nicht um ein starres, sondern um ein flexibles Konzept handle. Das alles hätte seine Fraktion bewogen zuzustimmen, was aber nicht bedeute, für einzelne Maßnahmen in Haftung genommen zu werden.

Frau Reese ging auf das Protokoll des Workshops ein und vermisste zum Thema Kreuzung B 56/Arnold-Jannsen-Straße die Aussage der Verwaltung zur Ampelschaltung. Herr Dr. Frank würde Wert darauf legen, dass die im Workshop gegebene Antwort der Verwaltung auch im Protokoll wiederzufinden sei.

Herr Hennig erwiderte, dass vor Beginn des Workshops vereinbart worden sei, ein Ergebnisprotokoll zu fertigen. Mit der in der Sitzung beantworteten Frage sei man der Meinung gewesen, dass dies ausreichend sei.

Auch die FDP, so Herr Züll, bedanke sich bei Herrn Thiemann-Linden. Im Workshop sei alles gesagt worden, so dass die FDP dem Verkehrsentwicklungsplan zustimmen wird.

Auch seitens der CDU-Fraktion schloss sich Frau Feld-Wielpütz dem Dank an. Sie erinnerte an die Aussage im Protokoll, dass mit dem Landesbetrieb Straßenbau bezüglich der Kreisverkehrslösung B 56 noch Klärungsbedarf bestünde.

Herr Gleß stellte fest, dass dort ein Kreisverkehr installiert werden wird. Dies sei aber Bestandteil in der Ausführungsplanung.

Herr Puffe erinnerte an die Spangen-Lösung in Niederpleis, womit der Verkehr von der Hauptkreuzung und vom Ort in Niederpleis weg bekommen werden soll. Es sei einhellige Meinung gewesen, dass die Realisierung dieses Vorhabens erst in einer fernerer Zukunft passieren sollte. Vorrangige Priorität müsse die Umgestaltung der Hauptstraße in Zusammenhang mit der Schulstraße haben.

Herr Gleß wies noch einmal darauf hin, dass die Ausführungsplanung Antworten auch auf diese Frage geben würde.

Bezüglich der im Protokoll enthaltenen Aussage, dass die Querspange von der SPD-Fraktion sowie von Herrn Köhler abgelehnt wird, teilte Herr Metz ergänzend mit, dass auch er und seine Fraktion dies ablehnen.

Danach ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.